

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 22.11.2004
Dezernat III	Amt Team 1	

I N F O R M A T I O N

I0381/04

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	21.12.2004	nicht öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	27.01.2005	öffentlich

Thema: Besuch in Nashville

Besuch in Nashville

Im Rahmen des letzten Besuchs des Oberbürgermeisters in Nashville wurde der weitere Ausbau der Wirtschaftskontakte zwischen den Partnerstädten vereinbart. In diesem Zusammenhang wurde ein Arbeitsbesuch eines Vertreters des Dezernats für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit sowie eines Vertreters der Wirtschaftsförderung des Landes in Nashville vereinbart. Der Besuch fand in der Zeit vom 06.11.04 bis 14.11.04 statt.

Es wurden rund 18 Gespräche mit Vertretern unterschiedlichster wirtschaftsförderlicher Einrichtungen, Forschungs- und Wissenschaftsinstitutionen sowie Unternehmen geführt. Darüber hinaus wurde der Kontakt zum örtlichen Büro von Sister Cities Nashville gepflegt sowie im Rahmen eines Abendempfangs der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer Kontakte zu Unternehmen der Region Nashville geknüpft. In allen Gesprächen wurde der Wirtschaftsstandort Magdeburg/Sachsen-Anhalt vorgestellt und für ein Investment bzw. die Vermittlung von Investoren nach Magdeburg geworben.

Im Rahmen des Arbeitsbesuchs konnte wertvolle Einsichten in die Strukturen der Wirtschaftsförderung Nashville gewonnen werden. Besonderes Merkmal der Strukturen in Nashville ist die starke Einbeziehung der örtlichen Wirtschaft und des Kapitals in die Gewinnung neuer Investoren. Eine Vielzahl von Akquiseaktivitäten für Nashville als Wirtschaftsstandort beruht auf privatwirtschaftlicher Initiative, die durch öffentliche Mittel zum geringeren Teil kofinanziert wird. Die Industrie- und Handelskammer Nashville spielt dabei eine koordinierende Rolle und bündelt die Interessen der Privatwirtschaft an der Gewinnung neuer Partner im Großraum Nashville mit den Interessen der Stadt Nashville an neuansiedelnden Unternehmen zur Verbreiterung der Steuerbasis der Stadt. Namentlich hat sich die örtliche Wirtschaft unter dem Dach der Handelskammer Nashville in einem „Health Care Council“ sowie einem „Technology Council“ zusammengeschlossen, um neue Investitionen nach Nashville zu holen. Bemerkenswert ist, dass beide Councils zum überwiegenden Teil durch Beiträge ihrer

Mitglieder finanziert werden. Das Council dient dazu Informationen über Branchenentwicklungen den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig als Informationsbroker für Unternehmen, die am Standort Nashville interessiert sind. Die Geschäftsführer der in den Councils vertretenen Unternehmen nutzen ihre Branchenkontakte, um das Netzwerk zu erweitern. Allein im Bereich Gesundheitswirtschaft hat sich Nashville zur internationalen Nummer 1 im Bereich „Health Care Management“ mit über 200 Unternehmen entwickelt. Bedingt ist diese Entwicklung durch die Privatisierung des US-amerikanischen Gesundheitssystems seit Anfang der 70er Jahre. Aus kleinen Anfängen hat sich in Nashville ein internationales Zentrum von Firmen, die sich mit der Effizienzsteigerung von Gesundheitseinrichtungen beschäftigen, entwickelt.

Die Stellhebel für die Erleichterung von Investitionen in Nashville können dabei von der Stadt zu einem erheblichen Teil selbst verändert werden. Die Stadt hat die Möglichkeit über den Verzicht auf lokal erhobene Steuern für bis zu 7 Jahren sowie die Reduktion von Grundstückspreisen Anreize für ein Investment in der Stadt zu setzen.

Die Gründerförderung erfolgt in Nashville ebenfalls auf überwiegend privatwirtschaftlicher Basis. An der privaten Vanderbilt University, die über einen starken medizintechnischen Zweig verfügt, gibt es eine eigene Einrichtung, die die im Rahmen der Grundlagenforschung der Fakultät gewonnenen Erkenntnisse auf einen wirtschaftlichen Einsatz überprüft. Branchenkenner analysieren dabei die Einsatzmöglichkeiten von Patenten, als Ersatz für bereits bestehende Mittel oder zur kostengünstigen Produktion von Wirkstoffen. Im Laufe dieses Prüfprozesses wird die überwiegende Anzahl der Ideen verworfen, lediglich 5-6 Patente werden als wirtschaftlich verwertbar eingestuft und von der Beratungsstelle institutionellen Investoren sowie bereits am Markt etablierten Firmen zur Verwertung angeboten. Die anfallenden Lizenzgebühren dienen zur Finanzierung der Beratungsstelle sowie zur Aufstockung des Stiftungsvermögens der Universität.

Auch weniger technologieorientierte Gründerideen werden über die Owen Law School der Vanderbilt University geprüft. Dort hat sich eine Stelle zur Bewertung von Geschäftsideen etabliert, die, finanziert von privaten Kapitalgebern, alle übersandten Geschäftsideen auf eine wirtschaftliche Verwertung überprüft. Jedermann, d.h. auch Personen außerhalb der Vanderbilt Universität, kann dort seine Geschäftsidee und Businessplan unentgeltlich überprüfen lassen. Hintergedanke der privaten Finanzierung des Beratungsservices ist, das bei Kapitalgebern lediglich die Projektideen auflaufen, die eine hohe wirtschaftliche Realisierungschance haben. Unausgereifte Ideen werden nicht weitergeleitet bzw. mit dem Hinweis auf noch zu verbessernde Punkte zurückgegeben. Die privaten Kapitalgeber sparen sich damit erheblichen Sichtungsaufwand. Unter den privaten Kapitalgebern befinden sich auch Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, die sich auf diese Weise erhoffen, neue erfolgversprechende Kunden bereits in der Startphase zu binden. Die Gründerberatungsstelle operiert mit einem Budget von etwa 280.000,- USD.

Im Rahmen des Aufenthalts in Nashville wurde Kontakt zu zwei international tätigen Projektentwicklern aufgenommen. Im Rahmen der Gespräche wurde der Investitionsstandort Magdeburg /Sachsen – Anhalt vorgestellt und Informationsmaterialien übergeben. Eine Kontaktaufnahme, soweit Projekte für Mittel und Osteuropa vorgesehen sind, wurde zugesagt.

Übertragungsmöglichkeiten von Teilen des Systems auf die Strukturen in Magdeburg.

Eine Übertragung von Ideen, die in Nashville erfolgreich praktiziert werden, ist nur in Teilen möglich, die gesamtgesellschaftlichen Strukturen unterscheiden sich in zu vielen Elementen als dass eine Übertragung ohne weiteres möglich ist. Sinnvoll ist aus Sicht des Dezernats in jedem

Fall die stärkere Integration der lokalen Wirtschaft in die Gewinnung von neuen Investoren für Magdeburg. Die bisherigen Aktivitäten zur Mobilisierung der unternehmerischen Kenntnisse zur Gewinnung von Investoren für Magdeburg hatten trotz erheblicher Bemühungen zu keinem nennenswerten Ergebnis geführt. Das Dezernat wird gemeinschaftlich mit der GWM über eine verbesserte Aktivierung unternehmerischer Branchenkenntnisse diskutieren und dem Stadtrat bis zur April Sitzung einen Maßnahmenkatalog vorstellen. Fragen der Gründerförderung sind aus dem amerikanischen Modell kaum auf Magdeburg zu übertragen. Die bei der Universität anfallenden Erkenntnisse gehörten in Deutschland bisher den forschenden Professoren. Mit der Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2002 erhielten die Universitäten Rechte an den Forschungsergebnissen ihrer Angestellten, seitdem bemühen sich von Land und Bund paritätisch finanzierte Patentverwertungsagenturen um die kommerzielle Nutzung von Patenten. Teile des amerikanischen Modells sind also bereits übernommen.

Die Bewertung von sonstigen Geschäftsplänen und Ideen im Rahmen einer privat finanzierten Beratungsstelle erscheint entbehrlich, da Gründerförderung in Deutschland überwiegend durch staatliche Förderung sowie Bankenfinanzierung erfolgt. Privatmittel abseits des Gründers selbst, werden eher weniger zur Gründerförderung eingesetzt. Die Ideenbewertung erfolgt ohnehin durch die bestehenden parastaatlichen Institutionen der Kammern.

Dr. Puchta

Gesprächspartner während des Besuchs in Nashville

Metropolitan Government of Nashville, Tom Jurkovich, Mayor's office

Nashville Area Chamber of Commerce, Jerome Terrell, Director of economic development

Nashville Area Chamber of Commerce, John Butler, Vice President, international business

Nashville Health Care Council, Matthew Gallivan, President

Nashville Capital Network, Sidney Chambless, Executive director

Nashville Convention & Visitors Bureau, Director of research

Nashville technology Council, David L. Condra, President

State of Tennessee, Department of economic development, John Word, Director foreign investment

State of Tennessee, department of Economic development, Nathan Ward, Jobs development Specialist

TVA Tennessee Valley Authority, Ray Knotts, Field operations manager economic development

Vanderbilt University, Owen management school, Germain Boer, Director of Owen entrepreneurship center

Vanderbilt University, Owen management school, Tom Noland, Office of technology transfer and enterprise development

German American Chamber of Commerce, Barbara Hager, Director

Robert Rutherford, Project Consultant

Dennis Pepperack, Atlantic Trucking

Del Mar Lighting, Peter Caldwell

BWSC Barge, Waggoner, Summer & Cannon, Steve Campbell, Senior Vice President

JAS Forwarding, Jo Jones, Operations Manager

Panalpina, Bernd Mrozek, Area Administrative Specialist